

## Bedrohen die Migranten die deutsche Gesellschaft?

Alle haben davon gehört, was in der Sylvesternacht in Köln, Hamburg, Düsseldorf, Stuttgart, Berlin und anderen Großstädten geschehen ist: Organisierte Diebstähle gepaart mit sexuellen Übergriffen oder gar Vergewaltigungen. Völlig klar, diese Männer müssen zur Rechenschaft gezogen und vor Gericht verurteilt werden, egal ob deutscher oder nicht-deutscher Herkunft.

### Sie kochen ihr rassistisches Süppchen

Für AfD und Pegida sind die Vorfälle jedoch Wasser auf ihre Mühlen. Werden nicht all ihre Hetzreden der vergangenen Monate endlich bestätigt? Wir sagen „NEIN“! Über eine Million Flüchtlinge in Deutschland werden hier einfach zu Sündenböcken gemacht – darunter viele Frauen und Kinder. Und sämtliche Menschen, die nichtdeutsche Wurzeln haben – insbesondere arabische oder türkische – werden unter Generalverdacht gestellt. Es kommt aber doch schließlich auch keiner auf den Gedanken, dass alle Bayern Vergewaltiger sind, nur weil auf dem Oktoberfest 20 Frauen vergewaltigt wurden. Und es würde auch niemand behaupten, dass alle Deutschen Rassisten oder rechtsextrem sind, nur weil jetzt Gruppen von Schlägern in Köln durch die Straßen ziehen und Migranten krankenhaushausreif schlagen bzw. irgendwelche Männer in den vergangenen Monaten immer wieder Flüchtlingsheime anzünden oder gar ihre Bewohner gezielt töten.

### Sexuelle Gewalt: Teil unserer Gesellschaft!

Es wird in vielen Kreisen jetzt so getan, als würde es den Frauen in Deutschland ohne Migranten oder Flüchtlinge viel besser gehen. In Wahrheit sieht die Realität unter Deutschen aber nicht so rosig aus, wie gern behauptet wird. Denn Gewalt gegen Frauen ist in Deutschland zwar verboten und Erniedrigung öffentlich verpönt, doch wir wissen alle nur zu gut wie verlogen das oftmals ist: Prostitution ist ein florierendes Geschäft, zirkulierende Pornofilmchen unter Männern keine Seltenheit, frauenfeindliche Sprüche und Einstellungen Alltag. Und es ist noch weit schlimmer: rund ein Drittel aller Frauen hat schon ein- oder mehrmals sexuelle Gewalt am eigenen Leibe erleben müssen und fast jede Frau wurde schon einmal sexuell belästigt (!). Dabei ist die sexuelle Belästigung auf Großveranstaltungen traurige Normalität. Doch viel größere Ausmaße nimmt die sexuelle Gewalt im Bekannten- oder Familienkreis ein: In der Ehe finden heute noch immer die meisten Vergewaltigungen statt! Und

was noch viel dramatischer dabei ist: die Verurteilung von Vergewaltigern ist in den letzten 20 Jahren in Deutschland kontinuierlich gesunken! Wurden 1994 noch 21,6 % der Angeklagten verurteilt, waren es 2012 nur noch 8,4. Das bedeutet, dass die Wahrscheinlichkeit für einen Täter wegen einer Vergewaltigung verurteilt zu werden bei weniger als 10 % liegt – und das in Deutschland im 21. Jahrhundert! Diese Daten zeigen uns, dass Frauenfeindlichkeit nach wie vor ein Problem der gesamten Gesellschaft in Deutschland ist und viele deutsche Männer – wenn auch glücklicherweise nicht alle! – sich an die eigene Nase fassen müssen.

### Vorsicht Wahlen!

Von den Rechtsextremen erwarten wir nichts anderes, als dass sie die Vorgänge in Köln für ihre Interessen missbrauchen. Und auch die bayerische CSU ist nicht bekannt für Weltoffenheit und Internationalismus! Doch nun stoßen selbst CDU und SPD in dasselbe Horn und fordern lautstark die Abschiebung „krimineller Asylbewerber“. Ihr Kalkül liegt klar auf der Hand: die rassistische und flüchtlingsfeindliche Stimmung hat spätestens seit Pegida stark zugenommen. Viele trauen sich heute rassistische Bemerkungen offen zu äußern, was sie früher nur hinter vorgehaltener Hand gewagt haben zu sagen. Die AfD profitiert von dieser Stimmung und das ist für die etablierten Parteien, wie CDU/CSU und SPD mittlerweile ein Problem. Denn dieses Jahr stehen allein sieben Wahlen auf Land- oder Kreistageebene an. Sie sind auch das Stimmungsbarometer für die Bundestagswahlen 2017. Kein Wunder also, dass der jetzige Vorfall in der Sylvesternacht von den großen Parteien genutzt wird, um sich der fremdenfeindlichen Stimmung anzupassen und auf Stimmenfang zu gehen.

Doch das Leben in diesem Land wird nicht sicherer oder frauenfreundlicher, wenn wir uns rassistischem Gedankengut und Vorurteilen hingeben. Der Kampf gegen Frauenunterdrückung ist keine kulturelle und auch keine nationale Frage. Und uns interessieren auch nicht nur die Rechte der deutschen Frauen, sondern ebenso die der arabischen, afrikanischen oder osteuropäischen! Der Kampf gegen die Frauenunterdrückung bleibt international und die Aufgabe aller Männer und Frauen gemeinsam!

# Von Kollegen für Kollegen...

## **Geier, wir hören dich kreisen!**

Im Tarifvertrag Restrukturierung (TV-R) wurden im Rahmen der Umgestaltung der Charité, zu der auch die Gründung der CFM und vieler anderer Tochterfirmen gehört, betriebsbedingte Kündigungen ausgeschlossen. Erstmals kündbar ist dieser Vertrag zum 31.12.2016. Na und wer hätte es gedacht? Genau. Die Charité hat diesen Tarifvertrag zu diesem erstmöglichen Termin gekündigt. Ganz sicher ist, dass die Charité auch künftig weiter den Konzern umbauen will, um nach Möglichkeit am Personal einzusparen. Direkt am Lohn oder an der Zahl der Kollegen, die die Arbeit verrichten sollen. So kann man also getrost diese Kündigung als Drohung auffassen und sich auf entsprechende Antworten vorbereiten. Gemeinsam! Charité und CFM...; Türke, Araber, Deutscher... Gemeinsam eben!

## **Es hagelt Kündigungen!**

Grund dafür sollen Diebstähle sein. Die CFM Oberen können sich glücklich schätzen. Gerade haben sie einen Haufen Geld eingespart, weil sie den Kollegen des Sicherheitsdienstes nicht den ihnen zustehenden Tariflohn zahlen. Und schon können sie das eingesparte Geld für eine Privatdetektei ausgeben, um Kollegen bespitzeln zu lassen und diese dann zu kündigen. Besonders viel sparen lässt sich, wenn es sich bei den Bespitzelten um ach so teure Gestellte handelt! Und noch ein Wort dazu: Niemand der ertappt wurde, kann seine Situation dadurch verbessern, dass er andere bei der CFM anschwärzt. Das zumindest sollten uns die Erfahrungen mit dieser Firma in den letzten Jahren gelehrt haben!

## **Tropfen auf dem heißen Stein?**

Zum alltäglichen Wahnsinn auf Arbeit kommen dann noch die kleinen Schmankerl hinzu. Ende letzter Woche wurde beispielsweise das Kaltwasser in Steglitz abgestellt. Mal wieder ein Wasserrohrbruch. Man munkelt, dass sogar der Strahlenkeller darunter gelitten hat. Worauf wartet man eigentlich, bevor man endlich die Sanierung des Standortes in Angriff nimmt? Bis der nächste Wasserrohrbruch das gesamte marode Gebäude wegschwemmt?

## **CFM-Monopoly**

Nachdem Spielgeld auf der Weihnachtsfeier und Betriebsversammlung der CFM verteilt wurde, wurde vielen nochmal klar, was die CFM mit uns so treibt. Wir werden wie die Straßen bei Monopoly verschachert und benutzt, um so viel Geld wie möglich herauszupressen. Als „Dank“ dafür bekommen wir „Lohnerhöhungen“, die in Wahrheit keine sind. Immer wieder zeigt die CFM, wie sehr sie uns wertschätzt. Es wird endlich Zeit, dass wir aus dem Spielgeld richtiges Geld machen!

## **Wie im Sommer, so im Winter?**

Wer erinnert sich nicht daran? Damals, als noch Sommer war, schwitzten wir KollegInnen und die PatientIn-

nen ordentlich auf Station. Und nun können wir auch den Winter in vollen Zügen an der Charité genießen. Am CVK sind in den letzten Tagen die Heizungen nicht richtig warm geworden. Warum denn nur? Ist dies ein neues Gesundheitsprogramm der Charité a lá „in kalten Räumen lässt es sich besser arbeiten und schlafen“? Oder will die Charité nun über die Heizkosten auf ihre schwarze Null für dieses Jahr kommen?

## **Neuer Skandal im Hospital**

Wieder einmal gibt es Meldungen über eine Schildbürgerbaustelle. Die Eröffnung eines Krankenhauses in Schleswig ist geplatzt wegen falsch verlegter Kabel und Leitungen. Auch in Mitte steht bald eine Wiedereröffnung ins Haus. Wir dürfen gespannt sein, denn auch in der Charité kennen wir das Problem mit Leitungen, die offenbar nicht ganz richtig sind...

## **Hospitalskandal jetzt auch im Fernsehen**

Diese Woche gab es bei RTL die Wallraff-Reportage über den ganz normalen Wahnsinn an deutschen Krankenhäusern – zu wenig Personal überall und all der Scheiß, der uns täglich zu schaffen macht. Bundesminister Gröhe sonderte sofort die vorgestanzten Politikerphrasen ab: „Die Probleme sind uns bekannt...blabla...Lösungen sind auf den Weg gebracht...Blubblub...“ Auf welchen Weg eigentlich? Sie sind uns jedenfalls bisher noch nicht begegnet. Womit sich wieder einmal bestätigt, dass wir uns um die Lösung unserer Probleme selber kümmern müssen – weder Politiker noch Reporter werden das für uns tun.

## **Brauchen wir das?**

Politiker und Medien, die sich sonst einen feuchten Dreck um Frauenrechte scheren, nutzen die Ereignisse der Sylvesternacht in Köln aus, um ihren Rassismus zu pflegen, statt über die wahren Probleme und Ursachen zu reden. Der rechte Mob lässt nicht lange auf sich warten und randalierte am Wochenende in Köln, am Montag in Leipzig und Morgen vielleicht schon in Kreuzberg. Das geht so lange gut, wie die schweigende Mehrheit es zulässt. Bis wir tatsächlich eine Bewegung entstehen lassen, welche die wirklichen Probleme angreift: Wir brauchen einen Sozialen Wohnungsbau für alle! Wir brauchen einen Mindestlohn, der diesen Namen auch verdient und das ohne Schlupflöcher und Ausnahmen! Wir brauchen Gelder für den Gesundheits- und Bildungsbereich, statt für Auslandseinsätze der Bundeswehr, welche nur noch mehr Elend und Vertreibung verursachen! Den ersten Schritt in diese Richtung könnten wir schon mit einer Streikbewegung an der CFM/Charité erreichen, wo wir allein durch unseren Alltag (z.B. durch den zu versorgende Flüchtling im Patientenbett, der türkischen Kollegin, dem Kollegen auf Wohnungssuche...) merken, wo die eigentlichen Probleme liegen und mit unserem erfolgreichen Kampf für einen Tarifvertrag dafür sorgen, dass ein Teil davon behoben wird und gemeinsam an einem Strang ziehen.

***DIES IST DEIN FLUGBLATT. WENN DU WILLST, DASS DAS VITAMIN C ALLE KOLLEGINNEN GUT INFORMIERT, DANN HILF DABEI! WENDE DICH AN:***

***flugblatt\_charite@gmx.net , www.sozialistische-arbeiterstimme.org***